

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 14. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
I. Einleitung	1
II. Erwerbsschaden	17
III. Heilbehandlungskosten	77
IV. Vermehrte Bedürfnisse	91
V. Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	101
VI. Schadensersatz wegen entgangenen Unterhalts	123
VII. Beerdigungskosten	163
VIII. Schadensersatz wegen entgangener Dienste, § 845 BGB	167
IX. Ausländer	169
X. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	175
XI. Haftungsausschluss bei Arbeits- oder Dienstunfall	183
XII. Regress des Sozialversicherungsträgers	211
XIII. Weitere Legalzessionen	255
XIV. Regress von Rentenversicherungsbeiträgen nach § 119 SGB X	275
XV. Verjährung	283
XVI. Vergleich	301
XVII. Kapitalabfindung	311
Anhang Kapitalisierungstabellen und Anwaltsgebühren nach RVG	321
Vorbemerkung	321
I. Leibrenten	323
II. Verbindungsrenten	337
III. Leibrenten Waisen	347
IV. Sterbetafeln (Männer/Frauen)	357
V. Zeitrente	361
VI. Abzinsungsfaktoren	363
VII. Durchschnittliche Lebenserwartung in Ländern der EU	365
Anwaltsgebühren nach § 13 RVG	381
Sachverzeichnis	387

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1. Anspruchsgrundlagen	1
2. Kausalität (Zurechnungszusammenhang)	1
a) Adäquanz	1
b) Zurechnungs- oder Rechtswidrigkeitszusammenhang	2
c) Allgemeines und berufliches Lebensrisiko	3
d) Mitverursachung durch Verletzten	3
e) Zweitschädiger	4
f) Psychische Überlagerung nachgewiesener Primärverletzungen	4
g) Psychisch vermittelte Gesundheitsschäden als Primärverletzung	6
h) Hypothetische Schadenursachen (überholende Kausalität)	8
i) Vorschädigungen	8
j) Ursachenketten	9
3. Höhe des Vermögensschadens	9
4. Schadenarten	10
5. Beweislast, Beweiserleichterungen	10
6. Schadenminderungspflicht	13
7. Legalzessionen und Vorteilsausgleich	14
a) Leistungen aufgrund individueller oder kollektiver Schadenvorsorge	14
b) Sonstige Leistungen Dritter mit Fürsorge- und Versorgungscharakter	15
c) Ersparte Aufwendungen	15
d) Stamm und Erträge einer Erbschaft	16
II. Erwerbsschaden	17
1. Ersatzpflichtige Erwerbsschäden	17
a) Voller Ersatz:	17
b) Problematischer Ersatz:	19
c) Kein Ersatz:	21
2. Beweislast, Beweiserleichterung	22
3. Schadenminderungspflicht	25
4. Berufswechsel und Umschulung	28
a) Minderverdienst	28
b) Umschulung	28
c) Berufsfördernde Maßnahmen	30
d) Risiken einer neuen Erwerbstätigkeit	31
5. Vorteilsausgleich	31
a) Ersparte berufsbedingte Aufwendungen	31
b) Steuerersparnisse	32
c) Leistungen des Arbeitgebers	33
d) Leistungen Dritter aufgrund persönlicher oder kollektiver Schadenvorsorge	34
e) Freigebige Leistungen Dritter	34
f) Haushaltsführung	35
6. Brutto- oder Nettolohn	35
a) Entgeltfortzahlung	36
b) Erwerbsschaden eines sozialversicherten Arbeitnehmers	36
c) Kein Erhalt von Sozialleistungen, insbesondere Erwerbsschaden eines Selbstständigen	37
d) Quotierung des Schadensersatzes wegen Mithaftung	37
7. Regress des Arbeitgebers wegen Entgeltfortzahlung	37
8. Sozialversicherungsbeiträge	43
a) Erhalt von Lohnersatzleistungen	44
b) Krankenversicherungsbeiträge, insbesondere des Rentners	44

9. Steuern	45
a) Einkommensteuer	46
b) Kirchensteuer und Kirchengeld	48
c) Umsatzsteuer	48
d) Gewerbesteuer	48
10. Selbstständige	48
a) Gewinn aus konkret entgangenen Geschäften	50
b) Kosten einer eingestellten Ersatzkraft	51
c) Gewinnminderung	51
d) Schadenminderungspflicht	53
e) Vorteilsausgleich	53
11. Gesellschafter	53
12. „Erwerbsschaden“ des Arbeitslosen	55
13. Kinder, Auszubildende, Schüler, Studenten	56
a) Verzögerte Berufsausbildung, verspäteter Eintritt in das Erwerbsleben	56
b) Minderverdienst/Änderung des Berufsziels	57
c) Vorteilsausgleich und Schadenberechnung	59
d) Berücksichtigung von Reserveursachen	59
e) Ausbildungskosten	60
14. Haushaltsführung	60
a) Keine Einstellung einer Ersatzkraft	64
b) Tatsächliche Einstellung einer Haushaltshilfe	71
c) Dauer und Höhe einer Rente	71
d) Schadenminderungspflicht	72
e) Legalzession	72
15. Kein Schadensersatz wegen „Nutzungsausfall“ infolge einer Körperverletzung	72
a) Beeinträchtigte Nutzungsmöglichkeit von Vermögenswerten	73
b) Freizeiteinbuße	73
c) Urlaubsbeeinträchtigung	73
d) „Frustrierte“ Aufwendungen	73
16. Einfluss psychischer Schäden auf den Erwerbsschaden	74
III. Heilbehandlungskosten	77
1. Konkrete, erforderliche Heilbehandlungskosten	77
2. Mehrkosten privatärztlicher Behandlung	79
3. Heilbehandlung im Ausland	80
4. Kosmetische Operation	80
5. Nebenkosten bei stationärer Behandlung	81
a) Besuchskosten	81
b) Nebenkosten im Krankenhaus	83
6. Ersparte Verpflegungskosten	84
7. Schadenminderungspflicht	86
8. Legalzessionen	87
9. Diagnoseorientierte Fallpauschale	87
10. Eigenbeteiligungen des Sozialversicherten	87
a) Krankenhausbehandlung	88
b) Arznei- und Verbandmittel	88
c) Heilmittel	88
d) Stationäre Rehabilitation	88
e) Ambulante Behandlung	88
f) Grundsätzlich keine Erstattung durch die gesetzliche Krankenkasse:	88
11. Kostenerstattungsverfahren nach § 13 SGB V	88
IV. Vermehrte Bedürfnisse	91
1. Ersatzpflichtige Kosten	92
2. Pflegekosten	94
3. Behindertengerechter Wohnbedarf	98
4. Stationäre Behandlung	99
5. Legalzession	100

V. Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	101
1. Allgemeines	101
2. Kriterien für die Bemessung des Schmerzensgeldes	102
3. Ermessensspielraum, Schmerzensgeldtabellen	106
4. Mithaftung des Verletzten	107
5. Sonderfälle	108
a) Bagatellverletzungen	108
b) Schwerste Beeinträchtigung der geistigen Persönlichkeit des Verletzten	109
c) Kurze Überlebenszeit	110
d) Schlechte körperliche Konstitution des Verletzten	111
e) Alter des Verletzten	111
f) Tod der Leibesfrucht	112
g) Höhe des Ausgleichsanspruchs nach § 338 Abs. 3 ZGB (DDR-Recht)	112
h) Schmerzensgeld für Neurosen	112
6. Schmerzensgeldrente	112
7. Teilschmerzensgeld und offene Schmerzensgeldteilklage	114
8. „Schockschaden“	115
9. Hinterbliebenengeld	116
10. Prozessuales	119
VI. Schadensersatz wegen entgangenen Unterhalts	123
1. Barunterhalt bei Tod des „Alleinverdieners“	125
a) Nettoeinkommen des Getöteten	126
b) Abzug fixer Kosten	130
c) Anteil der Hinterbliebenen am verteilbaren Nettoeinkommen	133
d) „Arbeitspflicht“ des Hinterbliebenen	136
2. Naturalunterhalt (Wegfall der Haushaltsführung)	138
a) Keine Einstellung einer Ersatzkraft, aber Aufrechterhaltung des Familienverbandes	140
b) Einstellung einer bezahlten Ersatzkraft	142
c) Einschaltung von Verwandten	143
d) Auswärtige Unterbringung der Waisen	143
e) Aufteilung des Schadensersatzes auf die einzelnen Hinterbliebenen	144
f) Schadenminderungspflicht	144
g) Vorteilsausgleich	144
h) „Anrechnung“ von Einkünften der Waise	145
i) Steuerliche Nachteile des Hinterbliebenen	145
j) Laufzeit und Abstufung des Schadensersatzes	145
k) Übergang auf leistende Dritte	146
3. Erwerbstätigkeit beider Ehegatten und eingetragener Partner	146
a) Barunterhalt	146
b) Naturalunterhalt (Haushaltsführung)	147
c) Wegfall der Barunterhaltungspflicht des hinterbliebenen Ehegatten	148
d) Überobligatorische Tätigkeit	148
e) Berechnungsbeispiele (auf volle EURO gerundet)	149
4. Tod eines unterhaltspflichtigen Kindes oder sonstiger unterhaltspflichtiger Verwandter	153
5. Vorteilsausgleich	154
a) Unterhaltsleistungen Dritter	154
b) Sonstige Leistungen Dritter	155
c) Erbschaft	155
d) Zahlungen privater Versicherer	156
e) Arbeitsaufnahme nach dem Tod	156
f) Ersparter Unterhalt aus eigenen Einkünften des hinterbliebenen Partners	157
g) Nichteheliche Lebensgemeinschaft	157
h) Kindergeld	157
i) Ausbildungsvergütung	157
j) BAföG	157
k) Adoption	158
6. Steuerfragen	158

7. Rentnerkrankenversicherung	158
8. Forderungsübergang auf leistende Dritte	158
a) Sachliche und zeitliche Kongruenz	158
b) Getrennte Ansprüche der Hinterbliebenen	159
c) Vorrecht gegenüber dem Rentenversicherungsträger bei Tod eines Rentners	159
d) Regress des Rentenversicherungsträgers bei Vorrecht des Hinterbliebenen für die Anrechnung des ersparten Unterhalts aus eigenem Einkommen in Fällen der Mithaftung	160
VII. Beerdigungskosten	163
VIII. Schadensersatz wegen entgangener Dienste, § 845 BGB	167
IX. Ausländer	169
1. Verdienstausschlag und Schmerzensgeld	169
2. Todesfall	170
3. Betreuungsergerichtliche Genehmigung	172
4. Leistungen von Sozialversicherungsträgern und sonstigen Dritten	172
a) Deutsche SVT	172
b) Ausländische SVT	172
c) Gutglaubensschutz des Haftpflichtversicherers?	173
d) Leistungen sonstiger Dritter	173
e) Anrechnung von Leistungen Dritter bei fehlendem Übergang?	174
5. Laufzeit des Schadensersatzes	174
X. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	175
1. Alkohol, Übermüdung	175
2. Schutzhelm	177
3. Sicherheitsgurt	178
XI. Haftungsausschluss bei Arbeits- oder Dienstunfall	183
1. Übersicht §§ 104 ff. SGB VII	184
2. Arbeitsunfall des Geschädigten	185
3. Betriebliche Tätigkeit des Schädigers	187
a) Schädiger ist Betriebsangehöriger des Betriebs, über den der Arbeitsunfall versichert ist	188
b) Schädiger ist nicht Betriebsangehöriger	189
c) Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr	190
d) Pannenhilfe	190
e) Straßenverkehrsunfälle	191
4. Versicherungsschutz des Geschädigten in demselben Betrieb	193
5. Entsperrung der Haftung bei Vorsatz und Wegeunfällen	194
6. Haftungsprivileg nach § 106 Abs. 3 SGB VII, insbesondere gemeinsame Betriebsstätte	196
a) Versicherte mehrerer Unternehmen	197
b) Betriebliche Tätigkeit des Schädigers	198
c) Gemeinsame Betriebsstätte	198
7. Prozessuales	201
8. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	203
9. Regress des Sozialversicherungsträgers bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit (§ 110 SGB VII)	204
10. Haftungsausschluss bei Unfällen von Beamten und Soldaten	208
XII. Regress des Sozialversicherungsträgers	211
1. Einleitung	211
2. Leistungen des SVT „auf Grund des Schadensereignisses“	213
3. Schadensersatzanspruch	216
4. Zeitpunkt des Rechtsübergangs	217
5. Kongruenz	220
a) Sachliche Kongruenz	220
b) Zeitliche Kongruenz	226
c) Zusätzliche Einschränkungen nach Sinn und Zweck	226

6. Regress des RVT wegen der Trägerbeiträge zur Rentner-Krankenversicherung (KVdR)	226
a) Keine volle Übergangsfähigkeit von Renten	227
b) Tod einer nicht erwerbstätigen Mutter (Haushaltsführung)	228
c) Tod eines Elternteils bei Erwerbstätigkeit beider Eltern	228
d) Erwerbstätigkeit des hinterbliebenen Ehegatten	228
7. Regress von Beiträgen bei Lohnersatzleistungen	229
a) Beiträge zur Rentenversicherung	229
b) Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	231
c) Beiträge zur Krankenversicherung	231
d) Beiträge zur Pflegeversicherung	232
8. Pauschalierung ambulanter Heilbehandlungskosten	232
9. (Kein) Regress gegen in häuslicher Gemeinschaft lebende Familienangehörige („Familienprivileg“)	234
10. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	239
11. Mithaftung des Versicherten	239
a) Grundsatz „relative Theorie“	240
b) § 116 Abs. 3 S. 3 SGB X	241
c) § 116 Abs. 5 SGB X, Quotenvorrecht des Geschädigten, wenn der SVT aufgrund des Schadensereignisses keine höheren Sozialleistungen zu erbringen hat	241
d) Besonderheiten bei der Anrechnung ersparten Barunterhalts	241
12. Rangverhältnis zwischen mehreren Zessionaren	241
a) Sozialversicherungsträger/Sozialhilfeträger/Bundesagentur für Arbeit/Bund	241
b) SVT und öffentlicher Dienstherr	243
c) SVT – Arbeitgeber – privater Schadenversicherer	243
13. Wechsel des SVT	244
14. Regress der Pflegekasse	245
a) Versicherungspflichtige Personen (§§ 20 ff. SGB XI)	245
b) Beiträge (§§ 54 ff. SGB XI)	246
c) Leistungen der Pflegekasse	246
d) Regress der Pflegekasse	249
e) Vergleiche über vermehrte Bedürfnisse vor In-Kraft-Treten des SGB XI am 1.1.1995	252
f) Verjährung	254
g) Teilungsabkommen	254

XIII. Weitere Legalzessionen

1. Regress der Bundesagentur für Arbeit (BA)	255
a) Arbeitslosengeld I (§§ 117 ff. SGB III)	255
b) Bürgergeld (vormals ALG II) und sonstige Leistungen nach dem SGB II	255
c) Rehabilitationsleistungen (§§ 217 ff., 236 ff. SGB III)	256
d) Regress des Landes nach §§ 120 Abs. 1 SGB XIV, 116 SGB XIV	256
2. Regress des Sozialhilfeträgers (SHT) für Leistungen nach dem SGB XII	257
a) Zeitpunkt des Übergangs	258
b) Gutgläubenschutz des regulierenden Haftpflichtversicherers	260
c) Verjährung	260
d) Schadenquotierung bei Mithaftung	261
e) Kein Familienprivileg	262
f) Regress für Leistungen zur Grundsicherung (SGB XII)	262
3. Regress des Dienstherrn	263
a) Fortzahlung von Dienstbezügen	265
b) Beihilfe zu den unfallbedingten Heilbehandlungskosten	266
c) Ruhegehalt nach vorzeitiger Pensionierung	266
d) Quotenvorrecht des Beamten	267
e) Steuerfragen	268
4. Regress des Bundes	270
5. Regress des privaten Schadenversicherers nach § 86 VVG	272

XIV. Regress von Rentenversicherungsbeiträgen nach § 119 SGB X	275
1. Historische Entwicklung	276
2. Rentenversicherungspflicht des Verletzten	277
3. Ausfall von Pflichtversicherungsbeiträgen	278
4. Leistungsfreiheit des KH-Versicherers	279
5. Kein Familienprivileg nach § 116 Abs. 6 SGB X	279
6. Verjährung	279
7. Verstoß gegen die Schadensminderungspflicht	280
8. Befriedigungsvorrecht des Rentenversicherungsträgers gem. § 116 Abs. 4 SGB X bei Überschreitung der Versicherungssumme	280
9. Höhe	280
10. Konkurrenz des § 119 SGB X zum Übergang eines Beitragsanspruchs nach §§ 6 EFZG, 116 SGB X, 179 Abs. 1a SGB VI	280
XV. Verjährung	283
1. Verjährungsfristen	283
a) Regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre (§ 195 BGB)	283
b) 30-jährige Verjährungsfrist aufgrund eines Feststellungsurteils	285
c) Vertragliche Verlängerung der Verjährungsfrist	285
d) Verjährungsfrist nach einem Schuldanerkenntnis	286
2. Beginn der Verjährungsfrist	286
a) Kenntnis der Person des Schädigers	286
b) Kenntnis vom Schaden	287
c) Kenntnis des „Verletzten“ bei Rechtsnachfolge	287
d) Unterschiedlicher Verjährungsbeginn bei einheitlichem Schadenereignis	289
e) Zurechnung der Kenntnis eines Dritten	289
3. Neubeginn der Verjährung durch Anerkenntnis	289
4. Hemmung	291
a) Wirkung der Hemmung	291
b) Hemmung der Ansprüche nach § 115 Abs. 2 S. 3 VVG gegen den Kraftthaftpflichtversicherer	291
c) Schwebende Verhandlungen (§ 203 BGB)	294
d) Hemmung durch Rechtsverfolgung (§ 204 BGB)	295
e) Hemmung aus familiären Gründen (§ 207 BGB)	296
5. Verzicht auf die Einrede der Verjährung	296
a) Verzicht auf die Einrede der Verjährung nach altem Recht	297
b) Verzicht durch vertragliche „Ersetzung“ eines rechtskräftigen Feststellungsurteils	298
c) Sicherung des Anspruchs durch Klageerhebung	298
6. Vorbehalt in der Abfindungserklärung	298
XVI. Vergleich	301
1. Allgemeines	301
2. Abfindungsvergleich	302
3. Wirkung gegenüber Rechtsnachfolgern	304
4. Unwirksamkeit – Anpassung	305
a) § 779 BGB	305
b) § 242 BGB, Fehlen der Geschäftsgrundlage	305
c) Erhebliche Äquivalenzstörungen, insbesondere unvorhergesehene Spätschäden und Nichtigkeit nach § 138 BGB	307
d) Rentenvergleich	308
e) Gerichtlicher Vergleich	309
XVII. Kapitalabfindung	311
1. Laufzeit der Schadensersatzrente	312
a) Vermehrte Bedürfnisse	312
b) Erwerbsschaden und Haushaltsführungsschaden	313
c) Entgangener Unterhalt	314
d) Schmerzensgeldrente	315
2. Zinsfuß/Kapitalisierungsfaktor	316
3. Zahlungsweise	317

4. Zukünftige Änderungen der Rentenhöhe	317
a) Individuelle Entwicklung	317
b) Allgemeine Einkommens- und Rentensteigerungen	318
5. Zur Anwendung der Kapitalisierungstabellen	319
a) Begriffe	319
b) Berechnungsbeispiele	319
Anhang Kapitalisierungstabellen und Anwaltsgebühren nach RVG	321
Vorbemerkung	321
1. Kapitalisierungstabellen	321
2. Anwaltsgebühren nach RVG	321
I. Leibrenten	323
Tabelle I/1	323
Tabelle I/2	324
Tabelle I/3	325
Tabelle I/4	326
Tabelle I/5	327
Tabelle I/6	328
Tabelle I/7	329
Tabelle I/8	330
Tabelle I/9	331
Tabelle I/10	332
Tabelle I/11	333
Tabelle I/12	334
Tabelle I/13	335
Tabelle I/14	336
II. Verbindungsrenten	337
Tabelle II/15	337
Tabelle II/16	339
Tabelle II/17	341
Tabelle II/18	343
Tabelle II/19	345
III. Leibrenten Waisen	347
Tabelle III/20	347
Tabelle III/21	348
Tabelle III/22	349
Tabelle III/23	350
Tabelle III/24	351
Tabelle III/25	352
Tabelle III/26	353
Tabelle III/27	354
Tabelle III/28	355
Tabelle III/29	356
IV. Sterbetafeln (Männer/Frauen)	357
Tabelle IV/30	357
Tabelle IV/31	359
V. Zeitrente	361
Tabelle V/32	361
VI. Abzinsungsfaktoren	363
Tabelle VI/33	363
VII. Durchschnittliche Lebenserwartung in Ländern der EU	365
Tabelle VII/34	365
Tabelle VII/35	373
Anwaltsgebühren nach § 13 RVG	381
Sachverzeichnis	387